

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der oeffentliche Credit

Ueber die Natur und die Ursachen des oeffentlichen Credits, Staatsanleihen, die Tilgung der oeffentlichen Schulden, den Handel mit Staatspapieren und die Wechselwirkung zwischen Creditoperationen der Staaten und dem oekonomischen und politischen Zustande der Laender

Nebenius, Carl Friedrich

Karlsruhe, 1829

§ 6

[urn:nbn:de:bsz:31-269620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269620)

und die arbeitende Klasse sich keinen größern Anstrengungen unterzieht oder unterziehen kann; jene Ursache ihre volle Wirkung äussern, deren oben (§. 3) gedacht wurde. Die Stetigkeit ihrer Wirkung macht sie geeignet, zuletzt jeden andern Einfluß zu überwiegen.

In jedem Zustande bleibt auch die Kapitalgewinnstaxe dem Einflusse aller jener ausserordentlicher Ereignisse unterworfen, welche auf das Quantum der disponiblen Productivkapitalien oder der Nachfrage darnach, einen Einfluß ausüben, wie das Bedürfniß eines ungewöhnlichen Aufwands in Zeiten des Krieges und die Zerstörung von Productivkapitalien, die ihn begleitet. Dann wird die Wirkung jener Ursache nur unterbrochen. Aber sie kann im Verlaufe der Zeit, auch in ruhiger Entwicklung der Dinge, ihre volle Wirkung mehrmals hervorbringen, d. i. die Kapitalgewinnstaxe auf ein Minimum, das keinen Reiz zu neuen Anhäufungen gibt, und den reellen Arbeitslohn auf einen Satz, der keiner Verminderung mehr fähig ist, herabsetzen, indem nach einer Periode des Stillstandes der Bevölkerung und der Production, und des Beharrens der Productionsmethode auf gleicher Stufe der Entwicklung, eine größere geistige und physische Regsamkeit oder der Zufall eine neue Bahn zu weiterm Fortschreiten bricht; und Niemand vermag zu bestimmen, wo die Möglichkeit einer neuen Bewegung, erneuerter Rückwirkung durch neue Entdeckungen und Erfindungen aufhört, und die äusserste Grenze der möglichen Ausdehnung der Production und der Bevölkerung liegt.

§. 6.

Ausgleichung der Taxen zwischen verschiedenen Märkten.

Da die Production das Zusammenwirken der verschiedenen Kräfte erfordert, so hat jede Erschwerung ihrer Verbindung zur Producten-Erzeugung den gleichen Erfolg,

wie eine Verminderung des Tauschwerths der Dienste, die sie leisten, oder wie eine Vermehrung der Productionskosten. Die Entfernung der Ländereien von dem Wohnsitz der Arbeiter wirkt daher gerade wie eine verminderte Fruchtbarkeit des Bodens.

Man nimmt zu den entlegnern Ländereien daher nur in demselben Falle seine Zuflucht, in welchem man zum Anbau des minder ergiebigen Bodens schreitet.

An demselben Orte findet die Verbindung der Kapitalien und die Industrie mit der Naturkraft des Bodens enge Grenzen. Die Verschiedenheit des Verhältnisses, das auf verschiedenen Märkten zwischen dem Quantum der einzelnen Triebkräfte der Production besteht, bewirkt aber ein Streben nach Ausgleichung der Gewinne, die nur durch die Verpflanzung der Industriekräfte und Kapitalien auf einen andern Boden, oder durch den Austausch der Dienste dieser Kräfte in den Producten, zu deren Hervorbringung sie mitgewirkt haben, möglich ist.

Jene Verschiedenheit entspringt in demselben Lande, wo sonst im Großen die gleichen Ursachen auf jenes Verhältniß wirken, aus der verschiedenen natürlichen Beschaffenheit der einzelnen, wenn auch gleichartigen Theile, aus dem ungleichen Gange der Entwicklung, und hauptsächlich aus der Verschiedenheit der Bedingungen, welche der Production des Ackerbaues, dem Handel oder den Manufacturen günstig sind. Sie ist, abgesehen von den, einzelnen Localitäten und Ländern eigenthümlichen, Productionen, hinreichend, einen lebhaften Austausch von Producten, und in denselben der Productivdienste zwischen verschiedenen Orten, Provinzen und Ländern zu begründen, welche die Natur zur Hervorbringung der gleichen Producte geeignet gemacht hat.

Die Verpflanzung der Productiv-Kapitalien und Industriekräfte von einem Punkte, wo ihre Dienste schlechter bezahlt

werden, an einen andern, wo sie reichlichere Belohnung finden, wird nicht leicht eintreten, so lange das Streben nach Ausgleichung durch den Austausch der Producte befriedigt werden kann, und auch dann noch stehen ihr manche Hindernisse im Wege. Die nächste Ursache jener Ausgleichung ist aber die Verschiedenheit der Preise der verschiedenen Producte, zu deren Hervorbringung Kapitalien, Arbeit und Naturkräfte in einem ungleichen Verhältnisse concurriren; sie wirkt so weit, als der Unterschied der Preise nicht durch die Kosten des Transports und der nothwendigen Handelsgewinne aufgewogen wird.

Das in seiner Entwicklung weiter vorangeschrittene Land wird bei gleicher Taxe des reellen Arbeitslohns, und bei niedriger Kapitalgewinnstaxe, vorzüglich solche Producte anbieten, zu deren Hervorbringung ein höherer Aufwand von Kapitalien erforderlich ist, und in manchen Zweigen der Production die Dienste der Kapitalien in Anspruch nehmen, um die Verwendung der kostbaren Arbeitskräfte einzuschränken, wo dies anderwärts nicht mit Vortheil oder nur mit geringerm Vortheil geschehen kann.

Der zwischen verschiedenen Ländern bestehende Austausch der Producte, welche in mannigfaltig combinirten Verhältnissen den Werth der Dienste bezahlen, die zu ihrer Hervorbringung mitgewirkt haben, durchkreuzt aber ebenfalls die Wirkung jener Ursachen, deren Einfluß auf die Verhältnisse der Ländereigewinne, Industrie und Kapitalgewinne wir oben berührt haben; indem die fremde Nachfrage nach Producten, oder das Ausgebot fremder Producte auf einem Markte, gleich der Nachfrage nach Productivdiensten und dem Ausgebot derselben wirkt.

Jener Austausch ist die Bedingung der Anhäufung eines großen Reichthums von Productiv-Kapitalien und Arbeitskräften auf einem beschränkten Raum, der Verschiedenheit der Productionsverhältnisse in großen Städten und auf dem

Lande, so wie in verschiedenen Ländern. Der Markt für die Dienste der Productiv-Kapitalien erstreckt sich so weit als der Markt der Producte, zu deren Erzielung ihre Mitwirkung erforderlich ist; und was daher auf einem Punkt eines großen, durch einen regelmäßigen Verkehr zwischen den einzelnen Theilen gebildeten Marktgebietes einen Einfluß ausübt, äußert seine Wirkung in größerem oder geringerem Umkreise. Wenn aber eine Verschiedenheit der Kapital-Gewinnstare zwischen verschiedenen Märkten besteht, welche stark genug ist, um zur Verpflanzung von Productiv-Kapitalien zu reizen, werden künstliche Maßregeln, welche die mögliche annähernde Ausgleihung durch den Producten-tausch verhindern, eben so die Ursache eines Uebertrags von Kapitalien von einem Marke auf den andern werden können, wie die Hindernisse, die ein Besitzer von Productiv-Kapitalien zur eigenen fruchtbaren Verwendung findet, den Uebertrag solcher Kapitalien von einer Hand zur andern, auf dem nämlichen Marke, veranlassen.

§. 7.

Kapitalmarkt. Stetes Annähern des Zinsfußes an die Kapital-Gewinnstare. Abweichungen. Einfluß des Credits.

Die Nachfrage nach Kapitalien beruht, wie wir gesehen, nicht allein auf dem Bedürfniß der Production, sondern umfaßt zugleich die Bewerbung aller Personen, welche eine unproductive Verzehrung bezwecken.

Der Besitzer von Kapitalien wird in seinen Anerbietungen theils durch den Grad des Vertrauens, das die Eigenschaften und das Vermögen des Entlehners in ihm erwecken, theils durch die Betrachtung der Gewinnste geleitet, welche die Verwendung der Kapitalien in den Geschäften der Production zu gewähren versprechen. Auch bei vollkommenem Vertrauen wird er sich nicht mit einem Zinse begnügen, der